

# Unsere Hunde brauchen Pflegefamilien...

...denn mit Pflegefamilien steht und fällt unsere Arbeit!

Nicht immer gelingt es uns schon im Vorfeld, eine Endstelle für unsere Hunde zu finden, bis sie nach Deutschland kommen. Auch benötigen wir immer wieder Notstellen, denn hin und wieder kommt es vor, dass ein Tier aus der Vermittlung zurückkommt. Oder wir werden um Hilfe gebeten, wenn ein Hund plötzlich sein Zuhause verliert oder beschlagnahmt wird, oftmals sind es auch Scheidungswaisen die ganz schnell einen Platz brauchen, oder im schlimmsten Fall ist der Besitzer verstorben. Für all diese Tiere brauchen wir die Hilfe von tierliebenden Menschen, die unsere Hunde/Katzen in ein liebevolles – und wenn auch nur vorübergehendes – Zuhause aufnehmen möchten.



Gerne beantworten wir Ihnen dazu hier folgende Fragen:

- **Was ist eine Pflegestelle?**
- **Vermittlung des Pflegetieres**
- **Versicherungsschutz**
- **Pflegestellenverträge**

In einer Pflegefamilie/-stelle lebt ein Tier von der Übernahme des Tieres bis zu seiner endgültigen Vermittlung in die neue Familie. Das Gasttier wird wie ein eigenes aufgenommen. Sicher werden sie sich jetzt fragen, was auf sie zukommt, wenn sie ein Tier in Pflege nehmen, und genau das möchten wir hier erläutern:

Es kann, kurz gesagt, alles auf sie zukommen. Grundsätzlich ist es so, dass wir uns 100%ig auf die Beschreibungen über das Wesen und die Charaktereigenschaften unserer Tiernotstellen vor Ort verlassen können. Auch haben wir selbst das Tier vorher bei unseren Tierschutzreisen persönlich kennengelernt, sind informiert über die Vorgeschichten, sofern diese bekannt sind. Es kann durchaus sein, dass sie mit ihrem Gasthund überhaupt keine Probleme haben, dass er sich in der Wohnung und ihrer Familie gegenüber tadellos benimmt, schön an der Leine läuft und stubenrein ist - es kann allerdings auch genau das Gegenteil eintreten: Ihr Gasthund ist ängstlich und nervös, macht aus diesem Grunde auch sein "Geschäft" schon mal auf ihrem guten Berberteppich und knurrt ihren Mann an, weil er vielleicht schlechte Erfahrungen mit Männern gemacht hat. All dies kann passieren und auch wenn es absolut problemlos läuft und ihr Gasthund sehr nett ist, so bedeutet es doch in den ersten Tagen immer eine gewisse Unruhe und Umstellung des gewohnten Tagesablaufs.



In einer Pflegefamilie/-stelle kann man das Tier ziemlich genau kennenlernen. So kann also schon im Vorfeld die Pflegefamilie, wir und auch unserer Hundetrainer auf ungewünschtes Verhalten eingehen. Das verhindert, dass ein Tier zum "Rückläufer" wird, also von seiner Familie wieder abgegeben wird. Jede gescheiterte Vermittlung und Umsetzung bedeutet für das Tier enormen Stress, den wir unseren Tieren, den Pflegefamilien und auch uns ersparen möchten.

Wie Sie sehen, sind Pflegefamilien wichtig, um die Anfangsschwierigkeiten zu beheben und damit einer erfolgreichen Vermittlung den Weg zu ebnen.

**Pflegefamilie/-stelle zu sein ist aktive Tierschutzarbeit** und für uns unverzichtbar!

Es ist jedoch viel Arbeit, Geduld und Liebe zu den Tieren nötig. Sie bekommen nach vorheriger Absprache vielleicht von uns ein Tier, das misshandelt wurde oder ein trauriges Schicksal hinter sich hat, das daher furchtbare Angst vor Menschen (besonders vor Männern und Kindern) hat. Natürlich stehen Ihnen unsere Hundetrainer in dieser Zeit zur Seite und coachen Pflegefamilie und Hund. Dies wird im Vorfeld alles genau besprochen. Gern verweisen wir Sie auch auf unsere Hundetrainer-Partner **Uwe Friedrich und Jessica Ollrogge** vom Hundezentrum **TEAMCANIN**:  
[www.teamcanin.com](http://www.teamcanin.com)

Einem solchen Tier wieder Vertrauen zu geben, es in eine Familie zu integrieren, ist nicht immer einfach, bisher hat sich jedoch diese Arbeit bei jedem Tier gelohnt und uns gezeigt, dass wir einen richtigen Weg gehen. Auch sind die Tiere meist keine Grunderziehung (Sitz, Platz usw.), sind anfangs nicht immer gleich stubenrein, bleiben ungern alleine oder aber nur eine ganz kurze Zeit, haben einen ausgeprägten Jagdtrieb, können noch nicht richtig an der Leine gehen und sind manchmal nicht sofort vermittelbar, sodass sie ein halbes Jahr oder länger bis zur Vermittlung warten müssen.

Vieles ist unseren Tieren fremd, angefangen von Umweltgeräuschen bis hin zum Jogger im Wald. Daher ist Geduld und Verständnis erforderlich, um die Tiere langsam in diese neue Welt zu gewöhnen. Wenn Sie glauben, diesen

Anforderungen gewachsen zu sein, hätten wir sie gerne als Pflegestelle! Natürlich sind nicht alle unsere Tiere schwierig im Verhalten, viele sind einfach und unkompliziert, machen viel Freude, sind schnell integriert und nach kurzer Zeit bereits schon an eine Endstelle vermittelt.

### **Vermittlung des Pflgetieres**

Wir versuchen, über alle uns zur Verfügung stehenden Möglichkeiten (Homepage, Tierzeitschriften, Hundeschulen, Tierärzte etc.) ein geeignetes Zuhause für unsere Tiere zu finden. Interessenten melden sich bei uns, wir vereinbaren dann mit ihnen einen Termin, damit die Bewerber das Tier kennenlernen können. Unsere Pflegefamilien haben bei der Vermittlung der Hunde auch ein Wörtchen mitzureden, da sie die Tiere bereits kennengelernt haben und beurteilen können, ob ein Tier zu dem entsprechenden „Bewerber“ passt. Natürlich kann auch eine Pflegefamilie ihren Gasthund selbst übernehmen, wenn sie möchten. Ein schriftlicher Vermittlungsvertrag wird erst nach einem Besuch bei den neuen Besitzern (Vorkontrolle) abgeschlossen. Ohne eine Vorkontrolle vermitteln wir keines unserer Tiere. Bei der Vorkontrolle sollten ALLE Familienmitglieder anwesend sein und mit der Anschaffung des Tieres einverstanden sein. Bei Mietverhältnissen benötigen wir vor der Abgabe des Tieres die schriftliche Genehmigung zur Hundehaltung vom Vermieter. Grundsätzlich vermitteln wir KEINEN unserer Hunde in Zwingerhaltung!

### **Versicherungsschutz**

Unfälle, Verletzungen, Beißereien Ihres Pflgetieres sind durch uns versichert. Nicht versichert sind allderdings Beschädigungen und Ähnliches innerhalb der Pflegestelle, weder der verunstaltete Wohnzimmerteppich, noch das beschädigte Kinderspielzeug, oder angenagte Schuhe. Auch ist es aus versicherungstechnischen Gründen nicht gestattet, mit dem Tier beim Verlassen der Wohnung unangeleint (also freilaufend) nach draußen bzw. Gassi zu gehen. Hierzu erhalten Sie von uns ein extra Merkblatt.

### **Pflegestellenverträge**

Wir machen mit unseren Pflegefamilien Pflegeverträge.

Darin verpflichten Sie sich u.a., das Tier bis zur Vermittlung unentgeltlich zu versorgen und ihm Familienanschluss zu gewähren. Futterkosten und Tierarztkosten werden auf Wunsch vom uns getragen. Welches Tier Sie aufnehmen wollen, bestimmen selbstverständlich Sie. Falls es Probleme mit dem Tier gibt, helfen wir, das Problem zu lösen. Sie werden damit also auf keinen Fall alleine gelassen!

Falls Sie also die Möglichkeit sehen, uns als Pflegestelle zu helfen, schreiben Sie uns bitte eine kurze Nachricht oder rufen sie doch einfach einmal ganz unverbindlich an – wir informieren Sie gern:

**Silvia Greene**

**Mobil: +49 (0)173 - 825 68 87**

**Mail: s.greene@care-4-life.de**

oder

**Daniela Göldner**

**Mobil: +49 (0)163 - 665 74 18**

**Mail: d.goeldner@care-4-life.de**

